

Makro 2/2024:

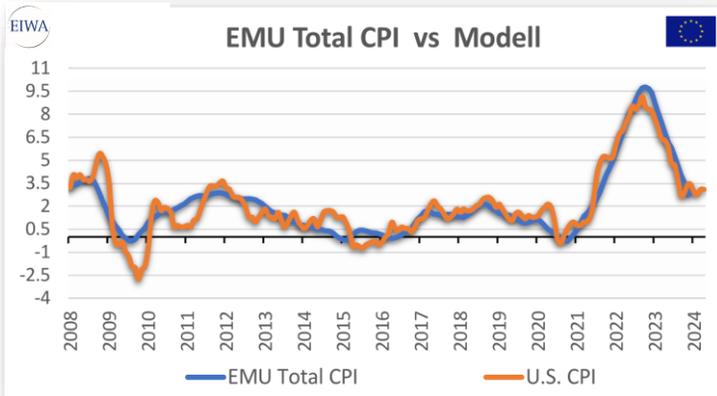
Finanzmodelle

Was passiert mit dem
Eurozone CPI in den
kommenden Monaten?

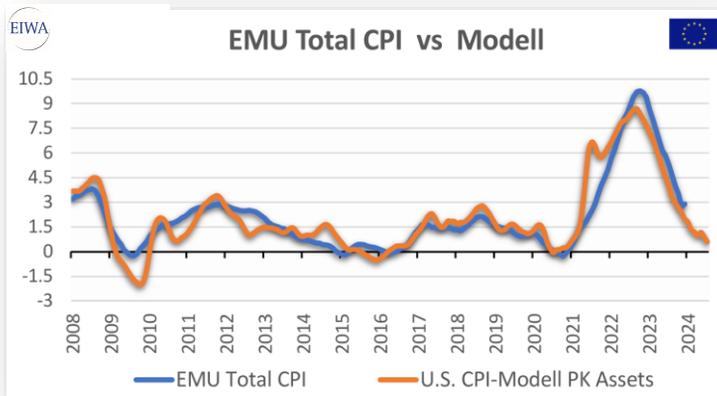
Total CPI

Eurozone Total CPI

USA auch hier der Leading Index:



- Das Eurozone CPI folgt dem U.S. Pendant ziemlich genau, mit einem Abstand von 3 Monaten



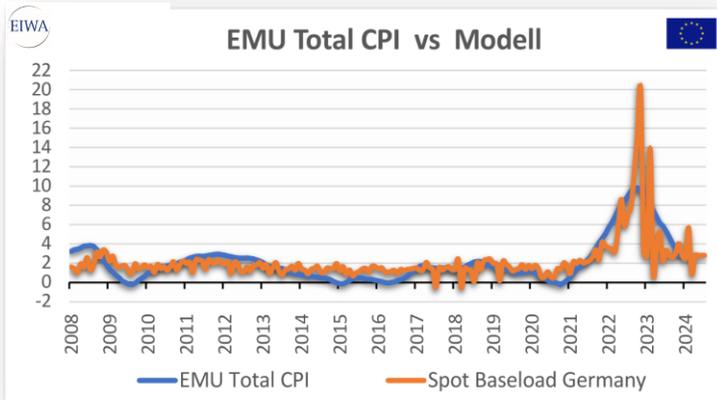
- Dementsprechend bullish ist unser Modell für das U.S. CPI auch für das Eurozone CPI

„Unser US-CPI-Modell ist bullish für das Eurozone CPI“

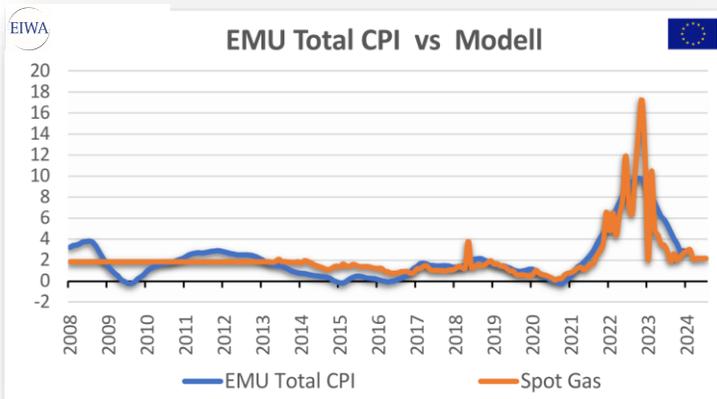
Horizont: 12 Monate

Eurozone Total CPI

Energie ist seit dem Russland-Krieg zentral:



- *Elektrizität: Tiefer als beim Einmarsch der Russen, höher als in der Periode zuvor, mit 3 Monaten Abstand zieht das CPI nach*



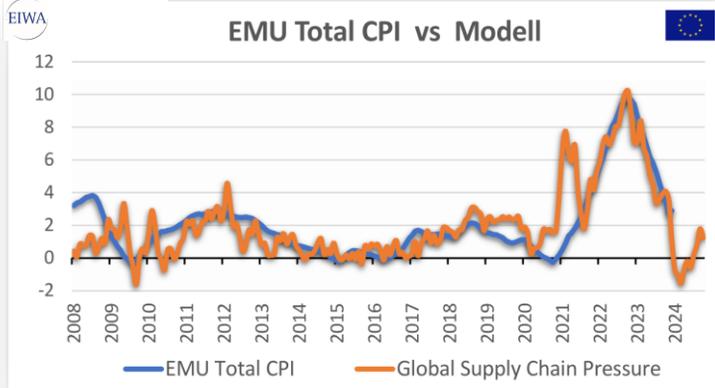
- *Gas: Analog zu Elektrizität: Tiefer als beim Einmarsch der Russen, höher als in der Periode zuvor, mit 3 Monaten Abstand zieht das CPI auch hier nach*

„Strom und Gas stehen aktuell nicht im Weg für tiefere CPI-Notierungen“

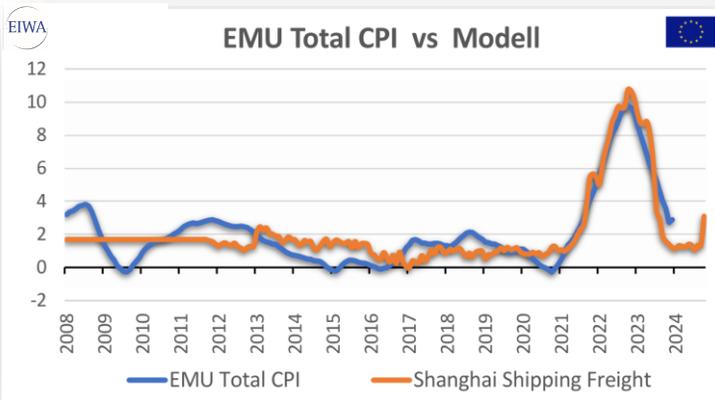
Horizont: 3 Monate

Eurozone Total CPI

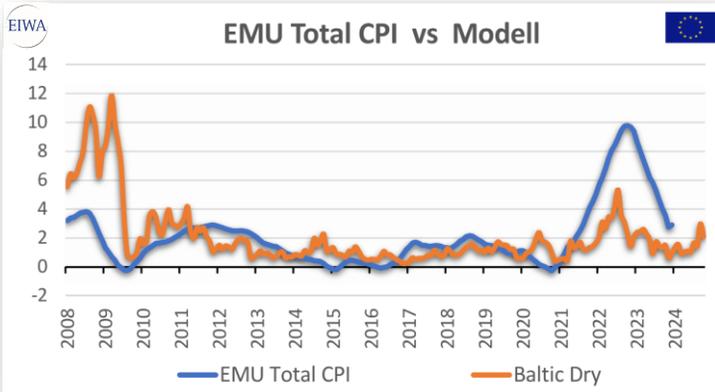
Lieferketten (noch) disinflationär:



- Die Beruhigung in den Lieferketten wirkt noch geraume Zeit disinflationär, das Eurozone CPI läuft dem Index mit 10 Monaten hinterher



- Der Shanghai Shipping Freight Index bestätigt das Donnergerollen aus dem Roten Meer

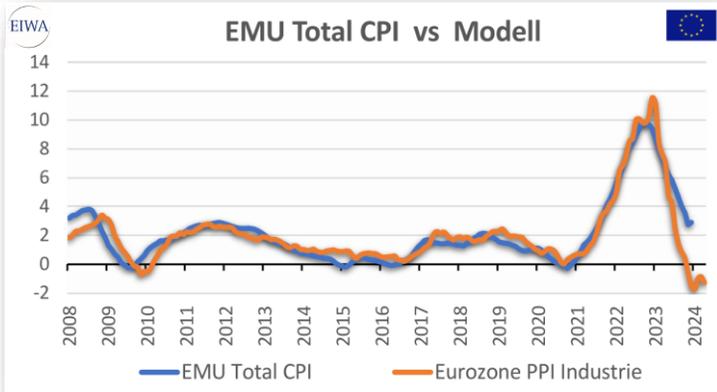


„Die Lieferketten drücken das Eurozone CPI runter...und in einigen Monaten wieder hoch“

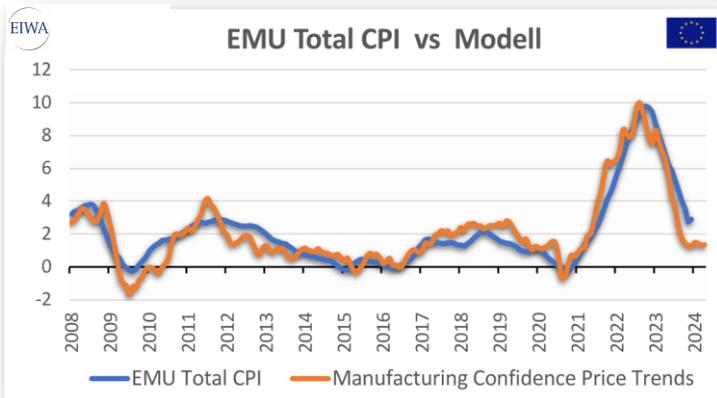
Horizont: 10 Monate

Eurozone Total CPI

Industrie ohne Momentum:



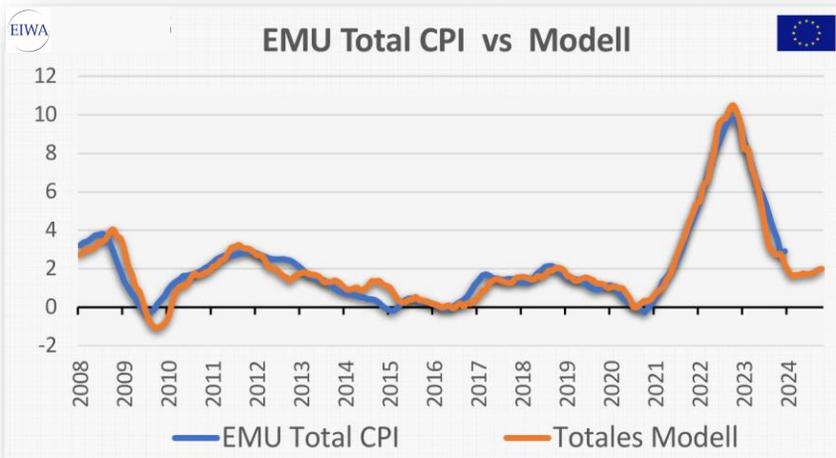
- *Das PPI der Industrie ist am Boden*



- *Die Preiserwartungen der Produzenten auch*

„Die Depression in der Industrie sorgt für tieferes CPI“

Horizont: 3-4 Monate



- *Aktuell bei 2.9 dürfte das CPI zügig unter die 2%-Schwelle der EZB fallen*
- *Unser Modell für die USA zeigt -bullish- nach unten, bestätigt durch die Beruhigung in Energie, das immer noch disinflationären Abflauen der Lieferkettenprobleme und die Depression in der Industrie*

Aufpassen auf:

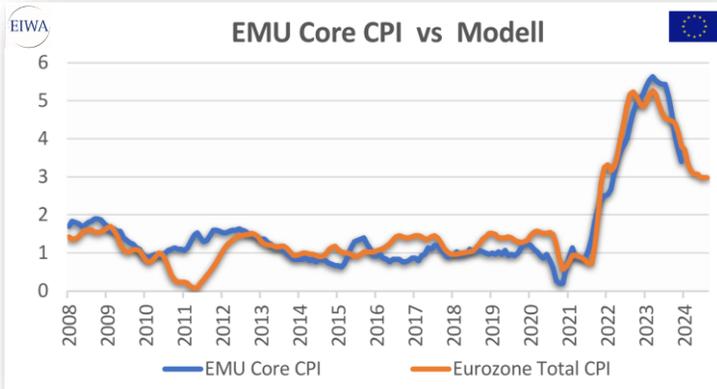
- *Gas*
- *Elektrizität*
- *Diesel*
- *Shanghai Shipping*
- *Lieferkettenstress*

„2% in Reichweite“

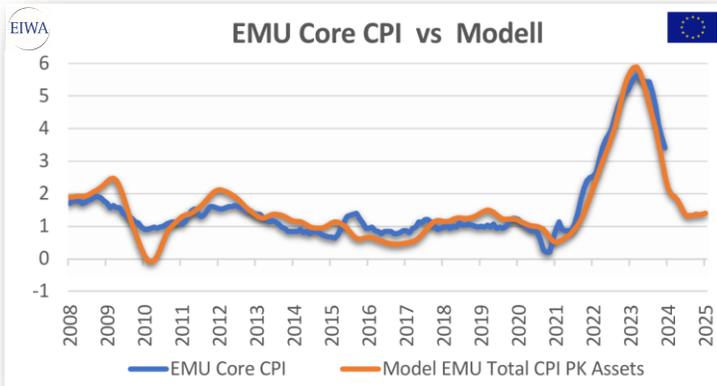
Core CPI

Eurozone Kern-CPI

Das Kern-CPI folgt dem Total CPI:



- *Das Eurozone Kern-CPI folgt dem Total CPI mit einem Abstand von 6 Monaten*



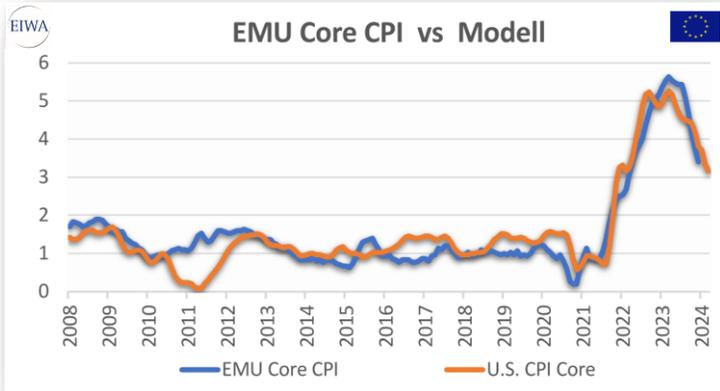
- *Dementsprechend bullish ist unser Modell für das Total CPI auch für das Eurozone Kern-CPI*

„Unser EMU-Total-CPI-Modell ist bullish für das Eurozone Kern-CPI“

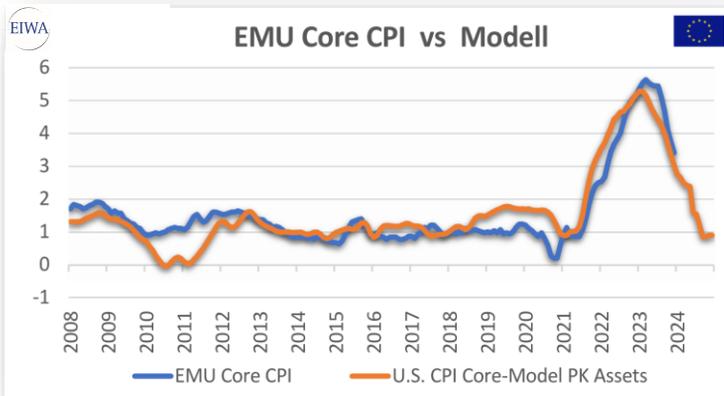
Horizont: 6 bzw. 15 Monate

Eurozone Kern-CPI

USA auch hier der Leading Index:



- Das Eurozone Kern-CPI folgt dem U.S. Pendant mit einem Abstand von 3-4 Monaten



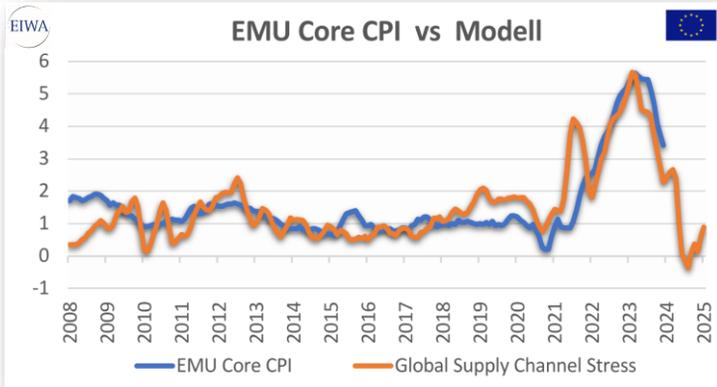
- Dementsprechend bullish ist unser Modell für das U.S. Core CPI auch für das Eurozone Kern-CPI

„Unser US-Core-CPI-Modell ist bullish für das Eurozone Kern-CPI“

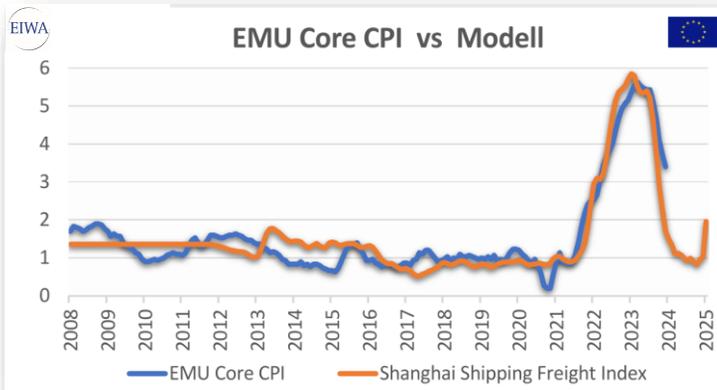
Horizont: 12 Monate

Eurozone Kern-CPI

Lieferketten (noch) disinflationär:



- Die Beruhigung in den Lieferketten wirkt noch geraume Zeit disinflationär, das Eurozone Kern-CPI läuft dem Index mit 15 Monaten hinterher



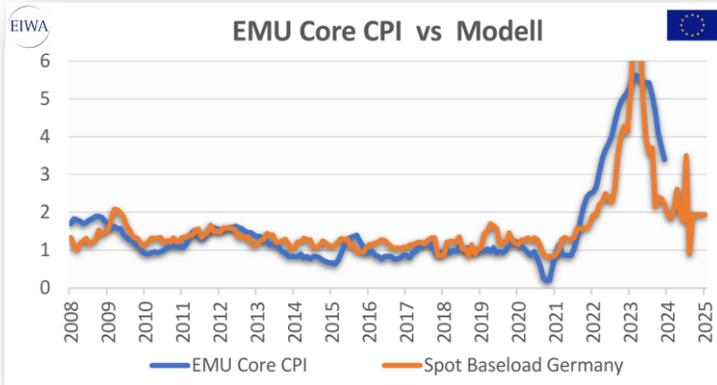
- Der Shanghai Shipping Freight Index bestätigt das Donnergerollen aus dem Roten Meer

„Die Lieferketten drücken das Eurozone Kern-CPI runter...und in einigen Monaten wieder hoch“

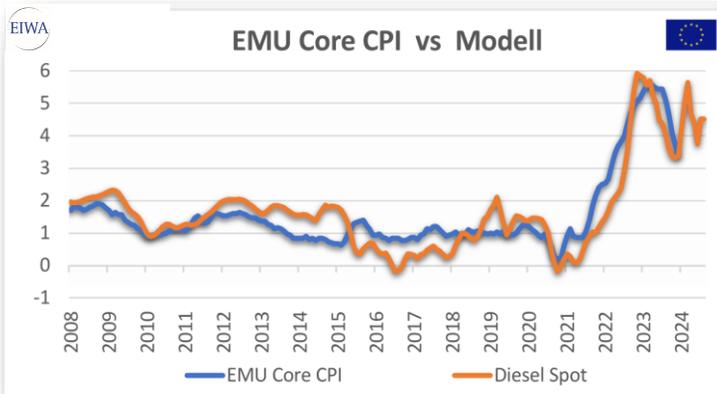
Horizont: 13 Monate

Eurozone Kern-CPI

Energie ist seit dem Russland-Krieg zentral:



- *Elektrizität: Tiefer als beim Einmarsch der Russen, höher als in der Periode zuvor, mit 8 Monaten Abstand zieht das Kern-CPI nach*



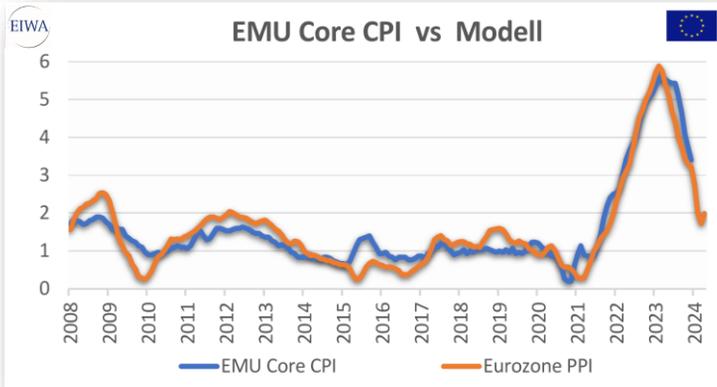
- *Diesel: Hat in letzter Zeit wieder angezogen, mit 6 Monaten Abstand zieht das CPI auch hier nach*

„Energie frisst sich mit der Zeit auch in die Kernteuerung, hier gibt es gemischte Zahlen“

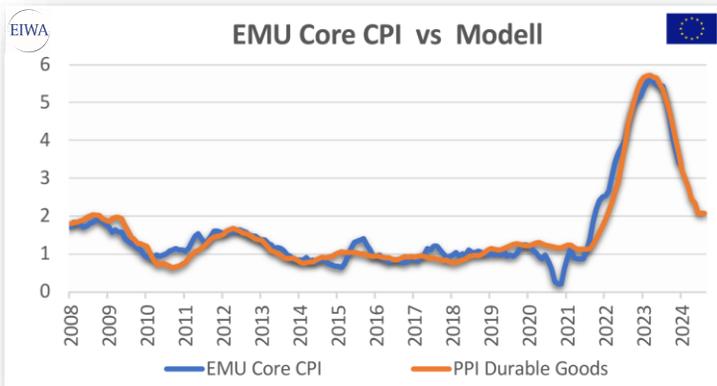
Horizont: 3 Monate

Eurozone Kern-CPI

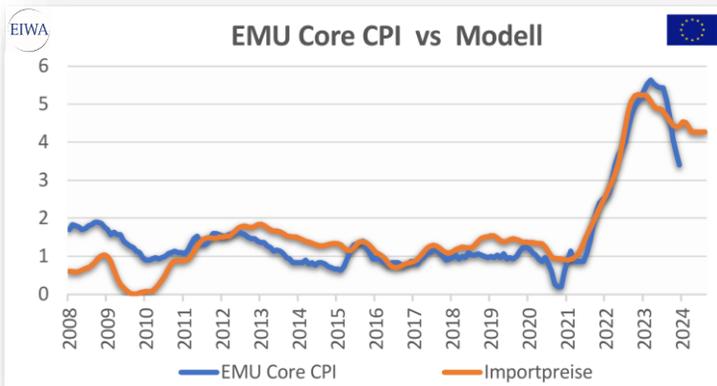
Pipeline ist bullish aber relativ kurzfristig:



- *Das PPI der Eurozone zeigt klar nach unten, mit 4 Monaten Abstand zieht das Kern-CPI nach*



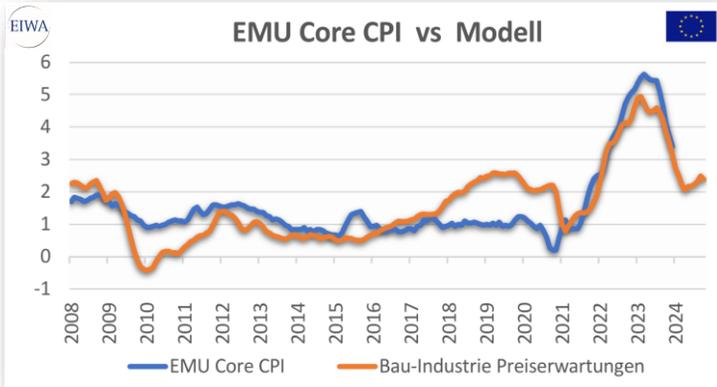
- *Frappierend die hohe Korrelation des Kern-CPI zum PPI Durable Goods mit einer Vorlauffrist von 5 Monaten*



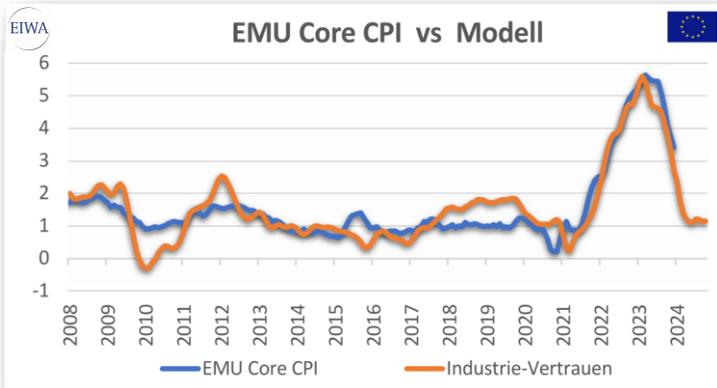
- *Deutlich weniger bullish sind die Importpreise, die sich wesentlich langsamer normalisieren*

„PPI sorgt in den nächsten Monaten für tieferes Kern-CPI“

Horizont: 5 Monate



- Die Preiserwartungen in Bau und Industrie sind verhalten

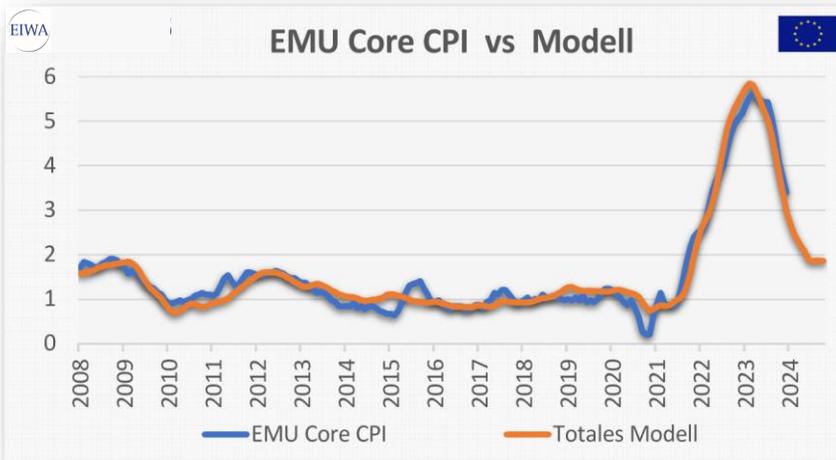


- Wie auch das Vertrauen in der Industrie insgesamt darnieder liegt

„Die Depression in der Industrie sorgt für tieferes CPI“

Horizont: 10 Monate

Fazit:



„2% in Reichweite“

- Die europäische Kernteuerung dürfte sich in den nächsten Monaten kräftig nach unten bewegen
- Aktuell bei 3.4 dürfte das CPI zügig unter die 2%-Schwelle der EZB fallen
- Das Eurozone Kern-CPI folgt dem Total CPI, das macht uns bullish. Das Eurozone Kern-CPI folgt auch dem U.S. Pendant, dessen Modell ist ebenfalls zuversichtlich. Die Beruhigung in den Lieferketten wirkt noch geraume Zeit disinflationär, bei der Energie gibt es gemischte Zahlen. Das hoch korrelierte PPI der Eurozone zeigt aber klar nach unten, analog zur Depression in Industrie und Bau.

Aufpassen auf:

- Gas und Diesel
- Elektrizität
- Shanghai Shipping
- Lieferkettenstress
- Importpreise

Disclaimer

Alle in diesen Marktanalysen verwendeten Zahlen und Fakten wurden nach bestem Wissen und Gewissen gesammelt und von verschiedenen Quellen bezogen, wir können aber die Akkuratess nicht garantieren. Die in diesen Marktanalysen geäusserten Meinungen und Schlussfolgerungen sind ausschliesslich jene des jew. Autors und basieren auf den Kontext und den Rahmendaten des jew. Augenblicks der Niederschrift. Diese Marktanalysen dienen ausschliesslich der Information und sind keinesfalls Anlagevorschläge. Die historische Performance ist nicht indikativ für zukünftige Performance. Die Meinung des Autors ist weder objektiv noch sind die Schlussfolgerungen geeignet für massgeschneiderte Anlageentscheide des geschätzten Lesers.